

21 st Century Skills (4K)		Netzwerkakteur:innen (World Café)		Lehrkräfte (Expert:inneninterviews)	
		Gelingensbedingungen	Herausforderungen	Chancen	Herausforderungen
Kreativität	Lehren	<ul style="list-style-type: none"> Flexible Erwartung in Bezug auf Prozess und Ergebnis Themen jenseits der Vorgaben, Spielräume nutzen Mutig neue (Lern-)Wege gehen und Fachlichkeit neu denken Lehrer:innen in beratender Funktion (Lernbegleiter:innen) Lernweg/-prozess in den Mittelpunkt rücken 	<ul style="list-style-type: none"> Vorgaben von Lehrplänen Starke Fokussierung auf Inhalte und kognitive Prozesse Fächerstruktur & starre Rhythmisierung (Unbewusste) Erwartungshaltung von Lehrkräften Traditionelle Schulsozialisation von Schüler:innen („Grammar of Schooling“) Fehlende Berücksichtigung individueller Lerngeschwindigkeiten und Potentiale 	./.	<ul style="list-style-type: none"> Geringe Kreativität der Lehrer:innen^a
	Lernen	<ul style="list-style-type: none"> Offene und unterstützende Lernatmosphäre, in der sich Schüler:innen trauen, kreativ zu sein Selbstwirksamkeits-erfahrungen ermöglichen: Lernen sichtbar machen (authentische Resonanzräume), z.B. durch kreative, sinnstiftende Lernprodukte 	./.	<ul style="list-style-type: none"> Hohe intrinsische Motivation der Schüler:innen Förderung des kreativen Denkens durch kreative Lernprodukte innerhalb kreativer Gestaltungsräume Förderung der Reflexionsfähigkeit Leicht umsetzbar 	./.
	Prüfen	./.	./.	<ul style="list-style-type: none"> Integration des medialen Alltags der Schüler:innen 	./.
Kritisches Denken	Lehren	<ul style="list-style-type: none"> Authentische Projektideen Kritisches Denken als überfachliche Aufgabe 	<ul style="list-style-type: none"> Beschränkung auf AFB 3 Aktivierung und Überforderung schwächerer Schüler:innen 	<ul style="list-style-type: none"> Medienkritische Reflexion 	./.
	Lernen	<ul style="list-style-type: none"> Offenheit Selbstregulation, Selbstprüfung, Selbstkorrektur 	<ul style="list-style-type: none"> Unreflektierte Schüler:innen Traditionelle Schulsozialisation von Schüler:innen 	./.	./.
	Prüfen	<ul style="list-style-type: none"> Offene Erwartungshorizonte Abweichungen zulassen 	<ul style="list-style-type: none"> Vordefinierte Erwartungshorizonte Standardisierte Prüfungsformate 	./.	./.
Kommunikation	Lehren	./.	<ul style="list-style-type: none"> Sprachliche Fähigkeiten (Bildungssprache) Kommunikationswege zwischen verschiedenen schulischen Akteuren Hierarchieebenen zwischen Lehrer:innen und Schüler:innen 	<ul style="list-style-type: none"> Kontinuierliche Verbesserung der Lehr-Lernprozesse durch Peerfeedback 	./.
	Lernen	./.	./.	<ul style="list-style-type: none"> Kommunikation als guter Einstieg in ein Projekt Austausch in jahrgangsübergreifenden Gruppen Kontinuierliche Verbesserung der Lehr-Lernprozesse durch Peerfeedback Tiefere Interpretationsprozesse Schaffung weiterführender Kommunikationsprozesse 	<ul style="list-style-type: none"> Unterschiedliche Kompetenzen im Bereich der Kommunikation bei Schüler:innen^a
	Prüfen	./.	./.	./.	<ul style="list-style-type: none"> Unerwünschte Kommunikationsvorgänge während Prüfungen
Kollaboration	Lehren	<ul style="list-style-type: none"> Schüler:innenorientierter, offener & wertschätzender Unterricht mit einer Lehrperson als Lernbegleiter:in Einbezug von Schulaufsicht, Schulleitung, Eltern, Kollegium, Schüler:innen 	<ul style="list-style-type: none"> Anbahnung des Kulturwandels Zeitliche Ressourcen 	<ul style="list-style-type: none"> Lehrer:in als Initiator von Kollaboration 	<ul style="list-style-type: none"> Weiterbildungsbedarf (Selbsteinschätzung einer Lehrkraft)
	Lernen	<ul style="list-style-type: none"> Ressourcen- statt Defizitorientierung Reflexion der eigenen Talente Verantwortlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Dominanz der Fachlichkeit Defizitorientierung des Schulsystems Fehlendes Bewusstsein der Lernenden über die eigenen Stärken 	<ul style="list-style-type: none"> Förderung leistungsschwächerer Schüler:innen durch den Peereffekt leistungstärkerer Lernender Gegenseitiges Coaching der Schüler:innen Ermöglichung effektiver Lernprozesse Tiefere Reflexionsprozesse Ortsunabhängige Kollaboration 	<ul style="list-style-type: none"> Unklare Arbeitsverteilung der Schüler:innen
	Prüfen	<ul style="list-style-type: none"> Multiperspektivische, stärkenorientierte Kompetenzwahrnehmung Überfachliche Bewertungsmaßstäbe 	<ul style="list-style-type: none"> Rückführung auf Einzelleistung Beharrungstendenzen im Kollegium 	./.	<ul style="list-style-type: none"> Bei Prüfungen unerwünscht Fehlende Kollaborationsmöglichkeiten in traditionellen Prüfungsformaten

Tab. 3: Überzeugungen der Netzwerkakteur:innen (= Lehrpersonen sowie Teilnehmende aus der Schulaufsicht und des ZfS Detmold) zu überfachlichen Gelingensbedingungen und Herausforderungen sowie der neun im Rahmen von Experteninterviews befragten Lehrkräfte zu Chancen und Grenzen der Förderung und Umsetzung der 4K in den Dimensionen Lehren, Lernen und Prüfen.

^a Diese Aussage wurde nur im Fach Mathematik geäußert (vgl. die Häufigkeitsauszählungen unterteilt nach Fach unter: <https://osf.io/cy6rj>)